

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 50032/2012
(22) Anmeldetag: 19.04.2012
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.12.2012
(45) Veröffentlicht am: 15.02.2013

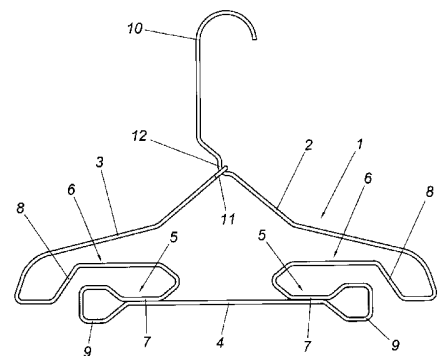
(51) Int. Cl. : **A47G 25/24** (2006.01)
A47G 25/34 (2006.01)
A47G 25/30 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
US 6338426 B1 GB 710684 A
US 1770159 A US 2042240 A
AT 10829 U1 JP 10216001 A
US 4964550 A

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
Haghofer Franz
4690 Pitzenberg (AT)

(54) **Kleiderbügel aus Stahldraht**

(57) Es wird ein Kleiderbügel aus Stahldraht mit einem in einer Bügellebene verlaufenden Bügelkörper (1) beschrieben, der zwei von einem Haken (10) getragene Bügel-schenkel (2, 3) und einen zwischen den Bügelschenkeln (2, 3) angeordneten Steg (4) mit zwei Klemmbügeln (6) aufweist, die mit einem auf der den Bügelschenkeln (2, 3) zugekehrten Seite des Stegs (4) vorgesehenen, zum Steg (4) parallelen Klemmabschnitt (7) zwei seitliche Stegklemmen (5) bilden. Um vorteilhafte Konstruktionsbedingungen zu schaffen, wird vorgeschlagen, dass der Bügelkörper (1) aus einem durchgehenden Drahtstück gebogen ist, das mit seinem einen Ende den Haken (10) als Verlängerung des einen Bügelschenkels (2) formt und mit seinem dem anderen Bügelschenkel (3) zugehörigen Ende im Übergangsbereich zwischen Bügelschenkel (2) und Haken (10) an diesem angreift, dass das Drahtstück an den beiden Stegenden zur Formung des Klemmabschnitts (7) der Klemmbügel (6) unter Ausbildung eines Auges (9) gegen die Stegenden zurückgebogen ist und dass die Klemmbügel (6) mit einem auf der dem Auge (9) abgewandten Seite an den Klemmabschnitt (7) anschließenden, rückgebogenen Verbindungsabschnitt (8) in die Bügelschenkel (2, 3) übergehen.



AT 12 912 U1 2013-02-15

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Kleiderbügel aus Stahldraht mit einem in einer Bügелеbene verlaufenden Bügelkörper, der zwei von einem Haken getragene Bügelschenkel und einen zwischen den Bügelschenkeln angeordneten Steg mit zwei Klemmbügeln aufweist, die mit einem auf der den Bügelschenkeln zugekehrten Seite des Stegs vorgesehenen, zum Steg parallelen Klemmabschnitt zwei seitliche Stegklemmen bilden.

[0002] Kleiderbügel dieser Art weisen einen rahmenförmigen Bügelkörper aus Stahldraht auf, der die beiden miteinander verschweißten Bügelschenkel und den die Bügelschenkel miteinander verbindenden Steg formt. Der Haken ist im Verbindungsbereich der beiden Bügelschenkel an den rahmenförmigen Bügelkörper angeschweißt. Zwischen den Bügelschenkeln und dem jeweils anschließenden Stegabschnitt sind in den Bügelrahmen Klemmbügel eingeschweißt, die einen zum Steg parallelen Klemmabschnitt aufweisen, sodass sich zwischen diesen Klemmabschnitten und dem Steg zwei seitliche Stegklemmen ergeben, um beispielsweise ein über den Steg gelegtes Kleidungs- oder Wäschestück seitlich festklemmen zu können. Nachteilig bei diesen bekannten Kleiderbügeln aus Stahldraht ist vor allem die aufwendige Fertigung zufolge der notwendigen Schweißarbeiten. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich bei einer Belastung des Stegs vom Haken weg nach unten die seitlichen Stegklemmen lösen, weil die Klemmabschnitte der Klemmbügel die Stegbewegung nicht mitmachen.

[0003] Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, einen Kleiderbügel aus Stahldraht der beschriebenen Art so auszugestalten, dass nicht nur eine einfache Herstellung, sondern auch eine sichere Klemmung der Stegklemmen bei einer Stegbelastung gewährleistet werden kann.

[0004] Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, dass der Bügelkörper aus einem durchgehenden Drahtstück gebogen ist, das mit seinem einen Ende den Haken als Verlängerung des einen Bügelschenkels formt und mit seinem dem anderen Bügelschenkel zugehörigen Ende im Übergangsbereich zwischen Bügelschenkel und Haken an diesem angreift, dass das Drahtstück an den beiden Stegenden zur Formung des Klemmabschnitts der Klemmbügel unter Ausbildung eines Auges gegen die Stegenden zurückgebogen ist und dass die Klemmbügel mit einem auf der dem Auge abgewandten Seite an den Klemmabschnitt anschließenden, rückgebogenen Verbindungsabschnitt in die Bügelschenkel übergehen.

[0005] Da aufgrund dieser Maßnahmen der gesamte Bügelkörper aus einem Drahtstück gebogen werden kann, bedarf es keiner Schweißverbindungen, was die Bügelfertigung durch ein entsprechendes Biegen eines Drahtstücks in einer Ebene erheblich vereinfacht. Zum Schließen des aus einem Drahtstück gebogenen Bügelkörpers kann das eine durch einen Bügelschenkel gebildete Drahtende im Übergangsbereich vom anderen Bügelschenkel zum Haken an diesem angreifen. Der Haken stellt das andere Drahtende als Verlängerung dieses Bügelschenkels dar. Bei einer Stegbelastung weg vom Haken werden die an den beiden Stegenden durch ein Rückbiegen des Drahtstücks gebildeten Klemmabschnitte der Klemmbügel mit dem Steg mitgeschwenkt, wobei sich aufgrund der damit einhergehenden Verschwenkung des Verbindungsabschnitts der Klemmbügel gegenüber den Bügelschenkeln eine Klemmverstärkung im Bereich der Stegklemmen ergibt. Die Ausbildung der Augen zwischen den Stegenden und dem jeweiligen Klemmabschnitt der Klemmbügel bedeuten eine Verfestigung des Stahldrahts durch eine Kaltverformung in diesem Bereich, was die Aufrechterhaltung der Klemmkraft der Stegklemmen unterstützt.

[0006] Umfassen die rückgebogenen Verbindungsabschnitte zwischen dem Klemmabschnitt der Klemmbügel und dem Bügelschenkel teilweise das Auge am Stegende mit Abstand, so kann der Abstand zwischen dem Steg und den Bügelschenkeln verkürzt und damit die Höhe des Kleiderbügels verringert werden, ohne die Funktion des Kleiderbügels zu beeinträchtigen.

[0007] Bei einer Vermeidung jeglicher Schweißverbindung besteht die Gefahr, dass das dem Bügelschenkel zugehörige Drahtende, das eine vom Drahtstück im Bereich des Hakens durchsetzte Öse bildet, entlang des Übergangsbereichs zwischen Bügelschenkel und Haken verschoben werden kann. Um die damit verbundene Verformung des Kleiderbügels zu unterbin-

den, kann das Drahtstück im Verbindungsbereich zwischen dem Bügelschenkel und dem Haken eine das zu einer Öse gebogene, dem anderen Bügelschenkel zugehörige Ende des Drahtstücks aufnehmende Rastwellung aufweisen, die eine Verlagerung des zu einer Öse gebogenen Drahtendes entlang des Bügelschenkels bzw. des Hakens sperrt.

[0008] In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt, und zwar wird ein erfindungsgemäßer Kleiderbügel aus Stahldraht in einer schematischen Ansicht gezeigt.

[0009] Der Kleiderbügel aus Stahldraht weist gemäß dem dargestellten Ausführungsbeispiel einen Bügelkörper 1 auf, der aus einem durchgehenden Drahtstück gebogen ist und zwei Bügelschenkel 2, 3, einen Steg 4 zum Überwurf von Kleidungs- und Wäschestücken sowie zwei Stegklemmen 5 zum Festklemmen der über den Steg 4 gezogenen Kleidungs- und Wäschestücke bildet. Diese Stegklemmen 5 umfassen jeweils einen Klemmbügel 6, der sich aus einem parallel zum Steg 4 verlaufenden Klemmabschnitt 7 und einem diesen Klemmabschnitt 7 mit den Enden der Bügelschenkel 2, 3 verbindenden Verbindungsabschnitt 8 zusammensetzt. Zur Formung der Klemmabschnitte 7 ist das Drahtstück an den Stegenden unter Ausbildung eines Auges 9 gegen den Steg 4 zurückgebogen, wobei der Verbindungsabschnitt 8 auf der dem Auge 9 gegenüberliegenden Seite an den Klemmabschnitt 7 anschließt und das Auge 9 mit Abstand zum Teil umschließt, bevor er in den jeweiligen Bügelschenkel 2, 3 übergeht.

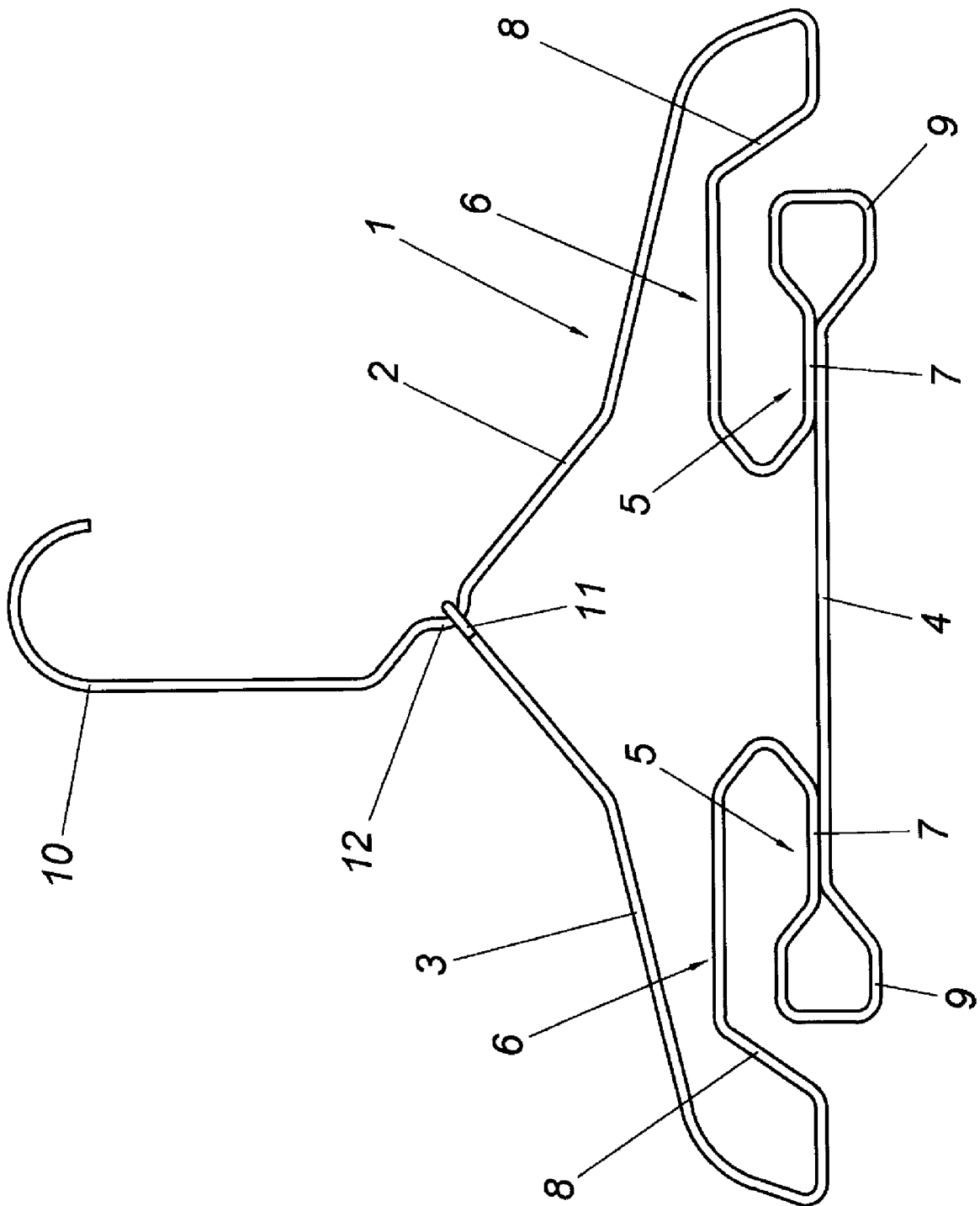
[0010] Während der eine Bügelschenkel 2 zu einem Haken 10 verlängert ist, der das eine Ende des Drahtstücks bildet, endet der andere Bügelschenkel 3 in einer Öse 11, die das Drahtstück im Übergangsbereich vom Schenkel 2 zum Haken 10 umschließt, und zwar in einer Rastwellung 12, sodass durch diese Rastwellung 12 eine Verlagerung der Öse 11 des dem Bügelschenkel 3 zugehörigen Drahtendes entlang des Übergangsbereichs vom Bügelschenkel 2 zum Haken 10 unterbunden wird. Der Bügelkörper 1 kann somit aus einem einzigen Drahtstück in einer Ebene gebogen werden, ohne eine Schweißverbindung einsetzen zu müssen, obwohl eine solche Schweißverbindung bei Wegfallen der Öse 11 zum Schließen des Bügelkörpers 1 möglich wäre, ohne die wesentlichen Vorteile des Kleiderbügels zu gefährden.

[0011] Wird der Steg 4 in seinem Mittenbereich belastet und vom Haken 10 weggezogen, so ist dies nur unter einem Verschwenken der Klemmbügel 6 gegenüber den Bügelschenkeln 2, 3 möglich, was ein Mitschwenken der Klemmabschnitte 7 im Schließsinne der Stegklemmen 5 bedingt. Da außerdem bei einem Durchbiegen des Stegs 4 die Klemmabschnitte 7 über die die Klemmkraft sicherstellenden Augen 9 mitgeschwenkt werden, bleiben die Stegklemmen 5 geschlossen, was eine entsprechende Funktionssicherheit des Kleiderbügels mit sich bringt, selbst wenn aufgrund von Stahldrähten geringerer Festigkeit eine größere Toleranz für die Durchbiegung des Stegs 4 zugelassen wird.

Ansprüche

1. Kleiderbügel aus Stahldraht mit einem in einer Bügelsebene verlaufenden Bügelkörper (1), der zwei von einem Haken (10) getragene Bügelschenkel (2, 3) und einen zwischen den Bügelschenkeln (2, 3) angeordneten Steg (4) mit zwei Klemmbügeln (6) aufweist, die mit einem auf der den Bügelschenkeln (2, 3) zugekehrten Seite des Stegs (4) vorgesehenen, zum Steg (4) parallelen Klemmabschnitt (7) zwei seitliche Stegklemmen (5) bilden, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Bügelkörper (1) aus einem durchgehenden Drahtstück gebogen ist, das mit seinem einen Ende den Haken (10) als Verlängerung des einen Bügelschenkels (2) formt und mit seinem dem anderen Bügelschenkel (3) zugehörigen Ende im Übergangsbereich zwischen Bügelschenkel (2) und Haken (10) an diesem angreift, dass das Drahtstück an den beiden Stegenden zur Formung des Klemmabschnitts (7) der Klemmbügel (6) unter Ausbildung eines Auges (9) gegen die Stegenden zurückgebogen ist und dass die Klemmbügel (6) mit einem auf der dem Auge (9) abgewandten Seite an den Klemmabschnitt (7) anschließenden, rückgebogenen Verbindungsabschnitt (8) in die Bügelschenkel (2, 3) übergehen.
2. Kleiderbügel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die rückgebogenen Verbindungsabschnitte (8) zwischen dem Klemmabschnitt (7) der Klemmbügel (6) und dem Bügelschenkel (2, 3) das Auge (9) am Stegende mit Abstand teilweise umfassen.
3. Kleiderbügel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Drahtstück im Übergangsbereich zwischen dem Bügelschenkel (2) und dem Haken (10) eine das zu einer Öse (11) gebogene, dem anderen Bügelschenkel (3) zugehörige Ende des Drahtstücks aufnehmende Rastwellung (12) aufweist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC: A47G 25/24 (2006.01); A47G 25/34 (2006.01); A47G 25/30 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß ECLA: A47G 25/24; A47G 25/34; A47G 25/30		
Recherchiertes Prüfobjekt (Klassifikation): A47G		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, Fulltext		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 19. April 2012 eingereichten Ansprüchen 1-3 erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	US 6338426 B1 (OKIYAMA) 15. Jänner 2002 (15.01.2002) Figuren 1, 3; Ansprüche 1-9, 12	1, 2
A	GB 710684 A (JAMES THOMSON COOK, JOHN COX MILNE) 16. Juni 1954 (16.06.1954) das ganze Dokument	1, 3
A	US 1770159 A (JOHNSON FRED) 08. Juli 1930 (08.07.1930) Figur; Anspruch	1
A	US 2042240 A (SHAFFER F.S.) 26. Mai 1936 (26.05.1936) Figuren	1
A	AT 10829 U1 (HINTERDOBLER WALTER JUN) 15. November 2009 (15.11.2009) Figuren 2, 4	1, 2
Datum der Beendigung der Recherche: 5. September 2012		<input checked="" type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): MOSSER R.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		

Fortsetzung des Recherchenberichts - Blatt 2/2

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	JP 10216001 A (YAMADA K) 18. August 1998 (18.08.1998) Figuren; WPI-Zusammenfassung	1-3
A	US 4964550 A (BALKIN) 23. Oktober 1990 (23.10.1990) Figur 1; Anspruch 1	1